Ausgabe Nr. 34 01. September 2022

Latendorfer Zeitung

Unabhängige Zeitung für alle Ortsteile der Gemeinde Latendorf

Beste Stimmung auf dem Sandkuhlenfest

Bericht ab Seite 3

Kostenloses Abo als PDF:
Sende eine E-Mail mit dem Betreff: „Abo“ an latendorfer-zeitung@posteo.de

Die „Latendorfer Zeitung“ wird ehrenamtlich gemacht. Sie ist nicht professionell, aber engagiert und unabhängig. Sie erscheint an jedem Ersten eines Monats. Presserechtlich verantwortlich ist Fred Bartuleit, Alte Landstraße 12, 24598 Latendorf. Die Artikel sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Fred Bartuleit geschrieben. Diese Ausgabe wird als PDF an etwa 80 Haushalte verschickt.

Liebe Leserinnen und Leser! Ich verwende beim Schreiben mal die weibliche, mal die männliche Form für sich alleine. Dabei ist dann immer auch das andere Geschlecht mit gemeint.

Alle alten Ausgaben hier lesen.

Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern:

Inhalt:	**Seite**
Sandkuhlenfest	3
Schweres Gewitter über Latendorf	4
Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Latendorf von Stefan Hansen	
Neuer Unterflurhydrant	5
Sandkuhlenfest	5
Großübung nach dem Waldbrandkonzept Segeberger Forst	6
Schweres Gewitter in Latendorf	6
Fehlende Feuerlöscher in Privathäusern	7
Haus der offenen Tür auf der Breeder’s Pride Ranch	8
Das Fleisch	8
Der Likör	9
Der Schmied	9
Die Pferde	10
Die Show	11
Dorfflohmarkt am 04.09.2022	16
Bahnhaltestelle in Kleinkummerfeld-Bahnhof	17
Leserbrief von Bernd Lange zum Thema Nordbahn	18
Horst Görnig meldet sich zurück	19
Herbst- und Winterprogramm der Volkshochschule Rickling	20

Sandkuhlenfest am 06.08.2022

Nachdem es wegen Corona zwei Jahre nicht möglich war, das traditionelle Sandkuhlenfest auszurichten, hatte sich die veranstaltende Freiwillige Feuerwehr Latendorf mächtig ins Zeug gelegt.

Als die Gäste ab 19:00 Uhr so langsam eintrudelten, war alles vorbereitet. Ein Bierwagen und ein Cocktailstand sorgten für die Getränke. Ein Imbisswagen bot Pommes, und Grillwurst an. Ein Festzelt, vollgestellt mit Bierzeltgarnituren und weitere Tische mit Sitzbänken im Freien luden die Gäste ein, Platz zu nehmen. Ein Anhänger als Bühne für den Diskjockey Phillip Hansen stand hinter der betonierten Tanzfläche. Und -last not least- sorgte ein Toilettenwagen dafür, dass die eingenommenen Getränkemengen auf zivile Weise wieder abfließen konnten.

Gegen die zu erwartende Dunkelheit hatten die Feuerwehrkameraden LED-Lichterketten aufgehängt. Das Wetter meinte es gut. Es war trocken, jedoch ein wenig kühl nach den voran gegangenen Hitzetagen.

Nachdem sich die Sandkuhle mit vielen Gästen - auch von außerhalb - gefüllt hatte, erklomm Wehrführer Stefan Hansen die Discobühne und begrüßte die Anwesenden. Stolz erwähnte er, dass sogar Gäste aus Ahlen sich auf den langen Weg nach Latendorf gemacht hätten, um am Sandkuhlenfest teilzunehmen.

Es strömten am späteren Abend immer mehr Gäste in die Sandkule. Die Stimmung stieg, nicht zuletzt wegen der Musik, die Diskjockey Phillip Hansen auflegte. Darunter stachen auch Hits der Marke „Ballermann“ hervor, deren Rhythmus die jungen Gäste zahlreich auf die Tanzfläche zog. Hatten zu Beginn des Abends noch die Kinder hier das Bild bestimmt, so waren es später die jungen Leute, die ausgelassen feierten.

Schweres Gewitter über Latendorf am 17.08.2022

Auf dem Regenradar kündigte es sich schon an. Von Süden heraufziehend verdunkelte das Gewitter gegen 21:30 den Himmel und zog mit Blitz und Donner sowie heftigem Regen über Latendorf hinweg. Dabei knallte es einige Male wirklich heftig, was auf sehr nahe Blitzeinschläge hinwies.

Um 21:49 wurden gar die Freiwilligen Feuerwehren von Latendorf und Braak alarmiert. So mussten 18 Kameraden aus Latendorf und 12 aus Braak in das Unwetter hinaus. Näheres ist dem detaillierten Bericht des Wehrführers Stefan Hansen zu entnehmen.

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Latendorf

Von Wehrführer Stefan Hansen

Neuer Unterflurhydrant

Am 28.07.2022 konnte der neue Unterflurhydrant an der Ecke Schafsredder / Alte Landstraße in Betrieb genommen werden. Nach der Ausweisung von Bauplätzen in diesem Bereich war dieser erforderlich geworden. Durch diese Maßnahme wurde die Löschwasserversorgung im südlichen Bereich unseres Dorfes deutlich verbessert.

Sandkuhlenfest

Foto: FFW Latendorf

Am 06.08.2022 war es endlich wieder soweit…Sandkuhlenfest! Hochmotiviert gingen am Mittwoch die Vorbereitungen los. Unter Anleitung des Festausschusses (Phillip, Marc und Matthias Hansen sowie Henning Hinz, Jennifer Fenske, Michael Kowalewski und Niklas Vogt), der das Fest schon lange geplant und organisiert hatte, gingen durchgehend alle Kameraden ans Werk um die Party aufzubauen.

Natürlich wurde auch Feuerwehrausbildung betrieben. Leiterausbildung, Schnellangriff, Fahrzeugkunde, Knoten und Bunde und v.a.m. konnten hervorragend in den Aufbau integriert werden. Auch Türen und Beleuchtungen sowie allerlei Material musste teilweise noch erneuert oder repariert werden.

Gefreut haben sich die Feuerwehrleute über die mitgebrachten Firmenwagen voller Werkzeug von Fa. Elektro-Peters und Fa. Wohlfühl-Wände sowie über die vielen Spenden und Zuwendungen von Bürgern und Firmen. Alle wollten, dass dieses Fest gelingt!

Samstagabend war es soweit. Dann kamen die Gäste aus dem Dorf und von nah und fern. Bis 23:00Uhr meinte man ca. 600 Gäste gezählt zu haben. Gutes Wetter und und und... alles in allem: Tolle Party!

DJ Phillip + Flo machten ruhige Musik zum Schnacken, denn das fehlte den Bürgern sichtlich. Aber ab 22:00 Uhr nach der Begrüßung der Gäste durch den Wehrführer ging die Post dann ab und die Tanzfläche war voll, und soll es auch bis in den Morgen geblieben sein, sagt man!?

Aufräumen war dann wieder ein „Selbstläufer“.

Großübung nach dem Waldbrandkonzept Segeberger Forst

Am 13.08.2022 wurde durch den Kreis Segeberg in Zusammenarbeit mit dem Land S-H eine Großübung nach dem „Waldbrandkonzept Segeberger Forst“ durchgeführt. (Courier und Segeberger berichteten ausführlich.)

Foto: FFW Latendorf

Unsere Feuerwehr bekam am Donnerstagabend den Auftrag, die 9. Feuerwehr-bereitschaft des Kreises am Samstag aufzunehmen. Das sind ca. 25 Fahrzeuge von Feuerwehr und THW und ca. 125 Einsatzkräfte.

Dazu musste ein Meldekopf gebildet werden, Abstell- und Auffahrraum für die Kfz geschaffen werden und die Kräfte sollten verpflegt und betreut werden. Die 9. Feuerwehrbereitschaft sollte dann von Latendorf in den neuen Einsatzraum verlegt werden.

Mit 10 Kameraden konnten wir am Samstag Vormittag auch diesen Auftrag wuppen! Unsere Bürger spielten mit, Parkflächen wurden geräumt, der Bürgermeister stellte das Mühlenberghaus zu Verfügung, und Dorit sorgte dafür, dass die Veranstaltung des Vortages schon aufgeräumt war. Es hat alles mal wieder bestens geklappt.

Schweres Gewitter in Latendorf

Am 17.08.2022 zog ein schweres Gewitter auf. Eigentlich ein ganz normales, konnte man meinen, bis es dann gegen 21:45 Uhr drei schwere Schläge infolge tat. Donner und Blitz gleichzeitig und ein ohrenbetäubender Knall, wie man es zuvor nicht gekannt hatte. Klirrende Gläser und Scheiben ließen nichts Gutes ahnen. Dazu fiel die Straßen-beleuchtung aus und in einigen Bereichen auch die Stromversorgung.

Um 21:49 Uhr gingen dann in Braak und Latendorf die Sirenen. Das Einsatzstichwort: Littloh 5! Da mehrere Bürger den Notruf gewählt hatten, gab es einen 2. Einsatzort, die Hauptstraße 20. Die auf den Weg nach Littloh 5 eilende Braaker Wehr wurde durch die Leitstelle umdisponiert, um sich um den Einsatz in der Hauptstraße 20 zu kümmern. Das führte dann doch zu Verwirrungen, trafen sich doch beide Einsatzfahrzeuge in Alarmfahrt im Bereich Sicksergraben und fuhren in entgegengesetzte Richtungen. Wer kein Funk mitgehört hatte war nun völlig irritiert. Die Latendorfer fanden kein Feuer vor auf Littloh 5 und fuhren vorsichtshalber alle Gehöfte und Häuser einmal ab. Aber da war nichts, Gott sei Dank!

Weiter ging es auf Anweisung der Leitstelle nach Latendorf, Hauptstr. 20, die Freiwillige Feuerwehr Braak zu unterstützen. Auf dem Weg ins Dorf kam uns die Polizei in voller Alarmfahrt entgegen. Die wollten auch nochmal zum Littloh Nr. 5.

In Latendorf hingegen brannte eine Tanne im Bereich des Hauses Nr. 20. Frank Schlüter war schon mit einem Feuerlöscher im Einsatz und rettete damit vermutlich eine angrenzende Garage. Den Rest erledigten die Braaker Kameraden.

Scheinbar mehrere Einschläge entlang der Hauptstraße haben reichlich Schäden in den umliegenden Häusern angerichtet. Unsere „Feuerwehrelektriker“, allen voran Klaus Dohse und René Peters, gingen durch die Häuser betroffener Bürger und gaben Handlungsanweisungen über das weitere Vorgehen. Gut, dass alle Berufe in so einer Freiwilligen Feuerwehr vorhanden sind!!

Gegen 23:30 Uhr sind die Wehren dann wieder eingerückt.

Fehlende Feuerlöscher in Privathäusern

Festgestellt wurde bei den ganzen Hausbegehungen und auch bei vielen Befragungen, dass sich in den Häusern und insbesondere an Feuer- oder Heizungsstellen, an PC-Arbeitsplätzen und überhaupt in Wohnbereichen keine Feuerlöscher befinden, und wenn, dann sind die abgelaufen!! Nach den letzten Ereignissen bieten wir deshalb an:

Am 04.09.2022 (Dorfflohmarkt): Überprüfung und ggf. Neuerwerb von Feuerlöschern und Löschmitteln.

Die Firma „ Nordischer Brandschutz“ aus Großenaspe überprüft in der Zeit von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr auf dem Hof von Wehrführer Stefan Hansen in der **Hauptstraße 3** Feuerlöscher aller Fabrikate.

Auch ist ein Neuerwerb möglich, u a. auch eine Brandschutzberatung.

Bei längeren Wartezeiten kann man auch Fassbier und Ritzcracker konsumieren.

Die Freiwillige Feuerwehr freut sich über Ihr / Euer erscheinen.

Haus der offenen Tür auf der Breeder's Pride Ranch am 20.08.2022

Michael Kowalewski, in Latendorf allgemein „Kowa" genannt, und sein Team hatten auch dieses Jahr wieder zum Tag der offenen Tür auf der Breeder's Pride Ranch auf dem Littloh geladen.

Das Fleisch

Den Besucherinnen präsentierten sich diverse Stände. Der für die Veranstalter wohl wichtigste Verkaufsstand war der für das Rindfleisch, das in Biolandqualität angeboten

Kowa, Uwe Jeßen, Jessica Schneider, Jannik Peters und Lukas Schneider am Fleischverkaufsstand. Jessica Schneider sorgte für den Verkauf.

wird. Die Arbeit für die Rinderaufzucht und Versorgung teilen sich Kowa und Uwe Jeßen. Den Fleischverkauf managte an diesem Tag Jessica Schneider.

Die Ranch bewirtschaftet eine Herde von etwa 200 Rindern zweier verschiedener Rassen, nämlich Luing und Highland Rinder. Beide Rassen sind sehr robust und werden das ganze Jahr über im Freien gehalten. Sie leben im Herdenverband. Die Kälber wachsen bei ihren Müttern auf. Gedeckt werden die Kühe auf natürliche Weise von den Zuchtbullen des Betriebes.

Die Tiere fressen ausschließlich Gras von eigenen Weiden und Grünland, das ohne Einsatz von Kunstdünger und Schädlingsbekämpfungsmitteln gewonnen wird. Im Winter kauft der Betrieb Biofutter hinzu.

An jedem Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr ist Breeder's Pride Beef beim Spargelhof Schlüter in der Hauptstraße 9 in Latendorf erhältlich.

Der Likör

Wo die Rinder weiden, da sind selbstverständlich auch die Pferde. In der Kombination von beiden muss es natürlich auch Cowboys und Cowgirls geben. Dazu später. Vorerst kommen wir an einen speziellen Stand, der dafür verantwortlich ist, dass letztere auch

Pia Carstensen verkauft den speziellen Likör der Breeder's Pride Ranch.

was zu trinken bekommen, und zwar den Likör der Breeder's Pride Ranch, der schlicht „The Liqueur" heißt. Eine Gruppe von Pferdefreunden aus dem Umfeld der Ranch, die sich „Horse Buddies" nennen, hat dieses Getränk entwickelt. Es wird laut Pia Carstensen in Lütjenburg hergestellt und abgefüllt.

Für alle anderen Getränke gab es einen Verkaufswagen, der immer gut besucht war. Die Versorgung mit Speisen war ebenfalls gewährleistet. Es gab eine Riesenpfanne mit Gulaschsuppe, einen Wurstgrill und Pommes.

Der Schmied

Wo Pferdehufe den Boden berühren, muss auch mal ein Schmied sein, der diese fachgerecht mit Eisen versorgt. Vor Ort war Cliff Buttler mit mobilem Feuer und Amboß. Der Hufbeschlagschmied kommt zwar aus Niedersachsen, beschlägt aber einige Pferde der Ranch. Außerdem hat er ein eigenes Pferd hier stehen.

Zum Tag der offenen Tür ist er mit seinem „Assistenten“ Timo Balke angereist. Aber nicht um Pferde zu beschlagen. Beide sind Teil des Kinderprogramms. Mutige Kinder dürfen sich unter seiner Anleitung ein eigenes Minihufeisen schmieden.

Gemeinsam formen Cliff Buttler und Lukas Schneider das heiße Eisen.

Stolz präsentiert Lukas Schneider (8) sein erstes Hufeisen.

Als einer der ersten machte sich Lukas Schneider ans Werk.

Die Pferde

Die Rocky-Mountain-Horses der Breeder’s Pride Ranch stammen aus den Apalachen von Kentucky. Mit der Gebirgskette, die ihnen ihren Namen gibt, haben sie nichts zu tun. Dieser Name wurde lediglich für das Marketing genutzt, denn die Rocky Mountains sind weltweit bekannt. Wer kennt denn schon die Apalachen?

Als eigenständige Rasse eignen sich diese Pferde ausgezeichnet zum Arbeiten und sind auch hervorragende Reittiere. Sie gehören zu den Gangpferden mit einer vierten Gangart, dem Gaiting, das mit dem Tölt der Islandpferde vergleichbar ist. Für die Reiterin ist diese Gangart sehr bequem, weil sich der Pferderücken dabei fast auf einer Linie bewegt. So eignen sich die ausdauernden und trittsicheren Rocky-Mountain-Horses sehr gut für lange Ausritte.

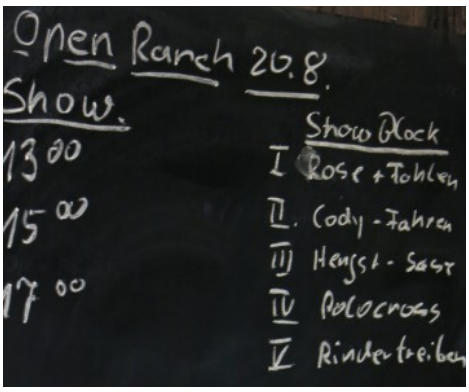
Charakteristisch für die Rocky-Mountain-Horses ist ihr dunkles Haarkleid meist mit heller Mähne und Schweif. Es gibt sie aber auch in hellerem Gewand. Die Pferde sind sehr gutmütig und den Menschen zugewandt.

Der hier abgebildete Hengst „Cody“ wurde zusätzlich noch im Rahmen des Kinderprogramms mit Wasserfarben bunt angemalt. Das ließ er geduldig über sich ergehen.

Die Show

Für 13:00 Uhr war der erste Show-Block geplant. Auf der neu errichteten Terrasse neben der Sandbahn sammelten sich die Schaulustigen, um dem Programm zu folgen.

Kowa leitete die Moderation ein und begrüßte die Gäste. Dann übernahm Tilman Gromnica, genannt "Bonni", der für die Schulung der Pferde verantwortlich zeichnet. Bonni ist sozusagen der „Pferdeflüsterer“ der Breeder’s Pride Ranch.



Als erstes stellte Bonni die 7-jährige Stute „Dakota Rose“ mit ihrem Fohlen vor.

Mit Rose ließ Bonni erste Schritte in der Ausbildung demonstrieren. Zum Beispiel das Pferd sich drehen oder rückwärts gehen lassen.

Dann präsentierte Bonni den 3-jährigen Hengst „Cody“, der zuvor von den Kindern bunt bemalt wurde. Mit seinem Helfer Timo spannte er Cody vor einen Wagen,

was der geduldig mit sich machen ließ. Wenn Pferde sich bereits an das Anschirren gewöhnt haben, erleichtert das die weitere Ausbildung zum Reittier, erklärte Bonni.

Als nächstes konnte der Hengst „Diamond Plaidet“ mit seinem Fellkleid, das als „Blue roan“ bezeichnet wird, bewundert werden. Je nachdem, wie sein Fell von der Sonne

angeschienen wird, kann es richtig bläulich glänzen. Seine Reiterin Susanne Bublitz führte mit „Diamond plaidet“ die Gangarten vor, darunter auch das Gaiting. Übrigens ist dieser Hengst der Vater von „Cody“.

Beim nächsten Programmpunkt präsentierte Bonni einen Mannschaftssport zu Pferde, das „Polocross“. Allerdings nur ansatzweise mit drei Pferden, denn für ein echtes Spiel war der Platz viel zu klein.

Polocross wird über dreimal sechs Minuten mit je drei Spielerinnen pro Team auf einem Spielfeld etwa der Größe eines Fußballfeldes gespielt. Die ballführende Spielerin hält den Ball in einem Fangkorb mit langem Stiel. Nach komplizierten Regeln muss der Ball im gegnerischen Tor untergebracht werden. Dabei müssen die Pferde große Strecken im Galopp zurücklegen, weswegen die Spieldauer zeitlich auf 18 Minuten begrenzt ist.

Vor zwei Wochen hat ein Team der Breeder’s Pride Ranch das erste Mal an einem internationalen Turnier teilgenommen. Dort spielten Profis von Weltrang und Amateure in getrennten Wettbewerben. Die Amateure der Breeder’s Pride Ranch sorgten für eine Überraschung. Als Neulinge gewannen sie auf Anhieb den ersten Platz.

Die Rocky-Mountain-Horses zeigten dabei ihre Vielseitigkeit.

Beim letzten Programmpunkt präsentierte Kowa das Rindertreiben.

Aus verschiedenen Gründen muss öfter mal ein einzelnes Tier oder eine Gruppe von der Herde getrennt werden. Das lässt sich am besten zu Pferd bewerkstelligen, wobei ein Reiter mit seinem Pferd das ausgewählte Rind von der Herde trennt und es treibt, eine

Reiterin mit ihrem Pferd das Tor freimacht, wenn das ausgewählte Tier hindurch laufen soll und es schließt, damit es nicht wieder zurückläuft und der Rest der Herde dort bleibt wo er ist.

Verglichen mit dem Tag der offene Tür vor einem Jahr waren an diesem Tag deutlich weniger Besucherinnen gekommen, was vielleicht daran lag, dass er an einem Samstag stattfand. Kowa fand das aber nicht so schlimm, weil er nun die Zeit fand, mit vielen verschiedenen Gästen zu reden.

Die Gäste genossen die Geselligkeit bis lange nach dem offiziellen Ende des Tages der offenen Tür.

Dorfflohmarkt am 04.09.2022

Wer während des Flohmarktbesuches Hunger bekommt, begebe sich an den Mehrgenerationenplatz. Dort stellen Jessica Schneider und Uwe Jeßen einen Grill auf und versorgen die Besucher mit leckeren Dingen vom Rost.

Bahnhaltestelle in Kleinkummerfeld-Bahnhof

Seit geraumer Zeit hat sich die Politik die Entwicklung ländlicher Räume auf die Fahne geschrieben. Dazu gehört zweifelsohne auch die Förderung der Mobilität. Auf dem Lande wird diese zum größten Teil mit dem Auto bewältigt. Doch nicht alle Landbewohnerinnen haben ein Auto. Und alle, die noch keine 18 Jahre alt sind, dürfen nicht Auto fahren. Wie kommen die nun weg und wieder nach Hause? Im jugendlichen Alter ist das Bedürfnis nach Mobilität sehr groß.

In der Gemeinde Latendorf ist ein Fortkommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln allein auf den Busverkehr beschränkt. Die Fahrpläne sind jedoch in erster Linie auf den Schülertransport ausgerichtet. So fahren die Busse zwar noch am Nachmittag, am Abend aber nicht mehr, womit ein Zurückkommen ausgeschlossen ist. Und am Wochenende? Samstags gibt es gerade einmal 3 (Latendorf) bzw. 4 (Braak) Abfahrten, am Sonntag bleiben wir mal lieber ganz zu Hause.

Dabei könnte sehr viel besser sein mit der Mobilität aus der Gemeinde Latendorf heraus und wieder zurück. Denn wir haben die Nordbahn fast vor der Tür. Ein Halt in Kleinkummerfeld-Bahnhof wäre nur 3km (Fahrradfahrtzeit 13 Minuten) von Latendorf und Braak entfernt, von Braak-Siedlung nur 1,3km (Fahrradfahrtzeit 6 Minuten).

Die Nordbahn bietet alle Voraussetzungen für ein kundenfreundliches öffentliches Verkehrsmittel.

- Sie fährt in einem regelmäßigen 1-Stundentakt
- Sie verkehrt vom frühen Morgen bis zum späten Abend
- Und das alles auch am ganzen Wochenende.

Im Landesweiten Nahverkehrsplan von 2022 bis 2027 ist das Ziel festgeschrieben, bis 2026 die Nachfrage im Schienennahverkehr um zwanzig Prozent zu erhöhen. Da wäre ein Halt in Kleinkummerfeld schon eine gute Maßnahme.

Die „Latendorfer Zeitung“ wird in den nächsten Ausgaben Argumente sammeln und Beispiele aufführen, welche Möglichkeiten die Nordbahn den Menschen im Einzugsbereich einer solchen Haltestelle bieten kann.

Leserbrief von Bernd Lange zum Thema Nordbahn

Moin Kerstin Reusch,

ich freue mich über ihren Einsatz für eine Haltestelle der Nordbahn und möchte ihnen dafür danken.

Als ich 1996 nach Braak-Siedlung gezogen bin, habe ich bereits beim Landesverein in Rickling gearbeitet und damals ausschließlich im Nachtdienst. Braak-Siedlung war der ideale Ort, wenn man tagsüber schlafen musste. Es war so leise, dass es manchmal schon unheimlich war. Die Bahnlinie war noch stillgelegt und die B205 bestand in der heutigen Trasse erst aus ein paar Baustellen für die Brücken.

Heute ist dieses Dauerrauschen der B205 und das halbstündliche Geräusch der Nordbahn der Normalzustand aber sonst haben wir Nichts davon. Keine Möglichkeit auf die B205 aufzufahren oder in die Nordbahn zuzusteigen. Die Nordbahn fällt damit für meinen Arbeitsweg aus und welche Alternativen habe ich? Die Fahrzeiten der Busse passen überhaupt nicht zu meinen Dienstzeiten. Ich habe schon das Fahrrad genommen. Ich möchte mal schätzen, dass die Entfernung so 5-7 Km Luftlinie beträgt, dieser Zickzackkurs den die Straße macht ist aber deutlich über 10 Km. Das wäre also gut noch machbar, wenn es einen Fahrradweg geben würde. Ich muss die ehemalige B205 wenigstens zwischen dem Plöner Damm und Rickling nutzen und genau das ist die Route, die anscheinend auch eilige Autofahrer nehmen, die keine Zeit haben mit 70Km/h einem LKW auf der 205 zu folgen. Nicht nur das einem dabei Angst und Bange wird, wurde ich sogar schon von einem überholenden Autofahrer angepöbelt. Ich mach das also höchstens noch Sonntags zum Frühdienst. Ich habe mir auch schon die Zeit genommen und sämtliche Feldwege Richtung Rickling erkundet aber das scheint auch keine Lösung zu sein.

Ich wäre also auch einer von diesen viel zu wenigen Leuten, die die Nordbahn nutzen würden um das Auto stehenlassen zu können.

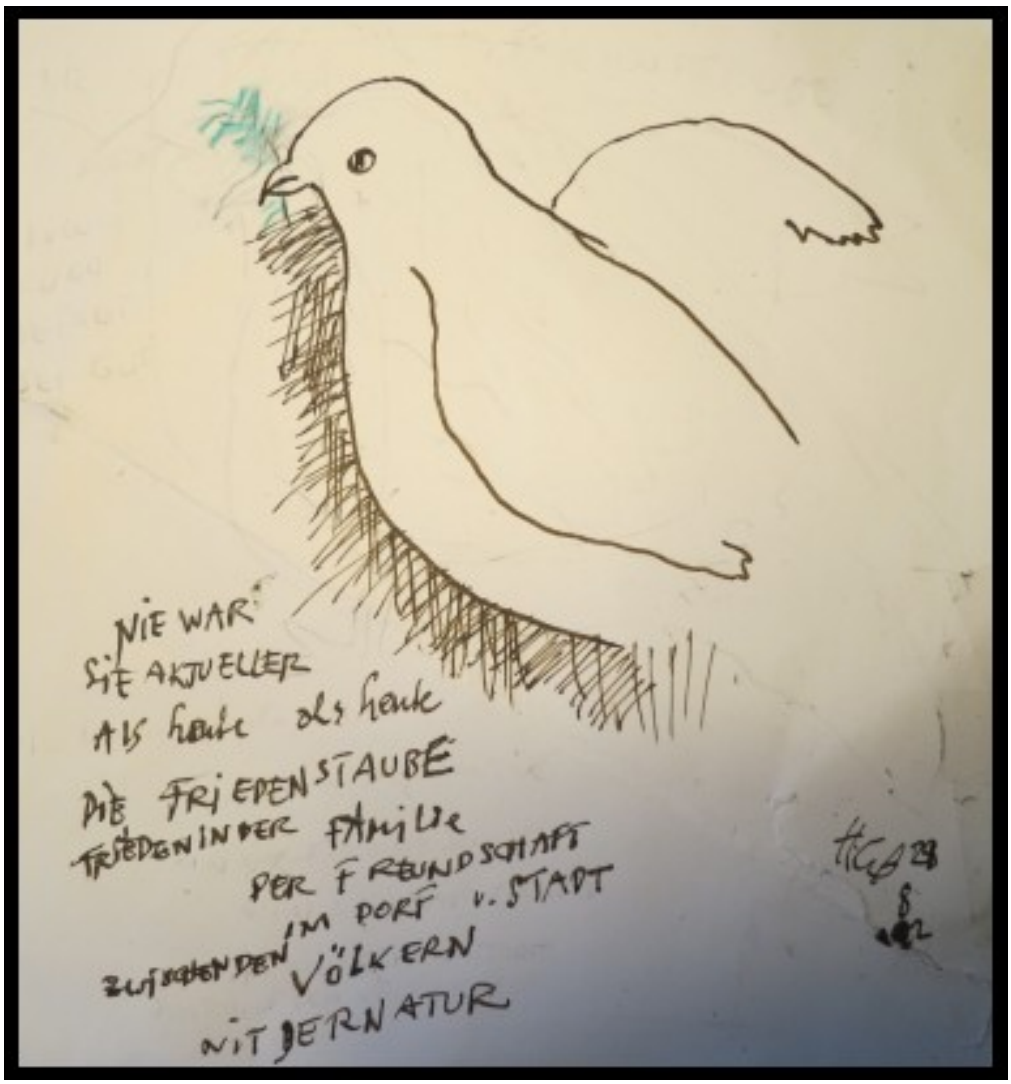
Daumen hoch

und viele Grüße

Bernd Lange

Horst Görnig meldet sich zurück

Er nimmt Bezug auf den Krieg in der Ukraine und zeichnet uns eine Friedenstaube.



Herbst- und Winterprogramm der Volkshochschule Rickling

Das Programm wird in der Gemeinde verteilt. Schauen Sie mal rein!